„Lobbyarbeit und Fundraising für (kleine) Büchereien“

Martin Wagener

Förderverein für das Büchereiwesen in Rhede e.V.

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

„Denken Sie an Rhede“

Martin Wagener vom Büchereiförderverein zu Gast beim Bundespräsidenten / „Es war aufregend“

Von Sabine Hecker

RHEDE. Martin Wagener musste eine ganze Weile in der Schlange warten, bis er Bundespräsident Christian Wolf und dessen Frau Bettina die Hände schütteln durfte. Denn die vielen Ehrenamtlichen, die gestern zum Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue geladen waren, wurden dem Alphabet nach in den Langhans-Saal von Schloss Bellevue gerufen. Hintereinander schritten die Gäste zunächst die Treppe hinauf in den ersten Stock des Schlosses, dann begann das Defilee. Weil „W ganz weit hinten kommt“, war Wagener einer der Letzten, die vom Bundespräsidenten und seiner Frau begrüßt wurden.

„Es war eine ganz spannende und aufregende Geschichte“, berichtete der Vorsitzende des Büchereiförderdervereins, als der Empfang und das Mittagessen im Schloss Bellevue vorüber waren. Schon beim Warten in der Schlange und später beim Empfang habe er viele interessante und engagierte Leute kennengelernt mit ihnen gesprochen. Besonders beeindruckt habe ihn ein junges Mädchen, das sich gegen Rassismus engagiert.

Als Wagener dann zwischen dem Präsidentenpaar stand, überreichte er Geschenke, machte Bettina Wulf ein paar Komplimente und bat den Bundespräsidenten darum, die mitgebrachten Briefe zu lesen und zu beantworten (siehe unten). Später habe er noch mal die Gelegenheit gehabt, mit der First Lady zu sprechen und ihr die Sorgen des Büchereiförderdervereins vorzutragen, berichtet Wagener. Sowohl Wulff als auch seine Frau hätten „keinerlei Berührungsängste gezeigt“, schwärmt der Rheder, der die Atmosphäre als ganz „zwanglos“ empfand. Den Bundespräsidenten erlebte Wagener als „total entspannt und ruhig“. Von den politischen Diskussionen und Rücktrittsforderungen hätten die Gäste nicht viel mitbekommen – wenn man von den Fragen der Journalisten mal absehe, sagte Wagener.

Bereits am Mittwoch war der Rheder mit seiner Stellvertreterin Ute Gehrke nach Berlin gereist, wo am Abend ein erstes Info-Treffen im Schloss Bellevue stattfand. Dort erläuterten Mitarbeiter des Bundespräsidialamtes den Ehrenamtlichen schon mal den Ablauf des Empfangs und zeigten ihnen das Schloss. Hier durfte auch Ute Gehrke mit. Gestern zum offiziellen Empfang war sie nicht eingeladen. Als Wagener den Bundespräsidenten traf, nahm Gehrke am Programm für die Begleitpersonen teil und schaute sich den Bundestag an. Während Gehrke später im Dachgartenrestaurant des Reichstages zu Mittag aß, speiste Wagener mit den vielen geladenen Gästen im Großen Saal des Schlosses.

Serviert wurde eine Kraftbrühe von getrockneten Waldpilzen mit Maultaschenteig, Rouladen und Filet vom Rind mit gezupftem Rosenkohl, karamellisierten Äpfeln und Spätzlekücklein. Zum Dessert gab es Berliner Luft mit gefrorener roter Grütze und Butterstreusel. Das habe „super geschmeckt“. Gestern Abend reisten Wagener und Gehrke mit dem Zug zurück nach Rhede. Er sei „voller Eindrücke“, die ihn sicher noch lange beschäftigen werden, sagte Wagener, der einräumte, in der Nacht vor dem Empfang nicht viel geschlafen zu haben.

Martin Wagener zog zum Neujahrsempfang seinen Bergmannskittel an. Im Langhans-Saal des Schlosses Bellevue überreichte er Bundespräsident Christian Wulff einen süßen Gruß aus Rhede. Für Bettina Wulff brachte Wagener ein Kinderbuch einer Borkener Autorin mit. Sein Tipp an das Präsidentenpaar: „Lesen Sie Ihren Kindern aus dem Bilderbuch vor, essen Sie dazu eine Praline und denken an Rhede.“ Foto: Bundesregierung/Caro Breloer

Stellvertretend für „alle ehrenamtlich Tätigen“

RHEDE (sh). Was bringt man einem Bundespräsidenten mit? Über diese Frage grübelte Martin Wagener lange nach. Als er Christian und Bettina Wulff gestern beim Neujahrsempfang im Schloss Bellevue traf, überreichte er dem Präsidentenpaar ein Kinderbuch. Das trägt den Titel „Linus, Florian und die vier Jahreszeiten“ und stammt von der Borkener Autorin Elisabeth Terbahl.

Sehr passend findet Wagener dieses Geschenk, weil es einerseits ein Buch sei und somit zum Büchereiförderverein passe. Außerdem passe es zu den Wulffs, findet Wagener. Schon allein wegen des Namens des jüngsten Sohnes, der Linus Florian heißt. „Bitte nutzen Sie dieses Geschenk, um Ihren Kindern daraus vorzulesen“, schreibt Wagener in einem Brief, den er den Wulffs gestern ebenfalls übergab.

Im Namen der Stadt Rhede überreichte Wagener eine Rheder Ampel und Pralinen aus Rhede. „Ein wenig Nervennahrung“, wie Bürgermeister Lothar Mittag im Begleitbrief schreibt. Es freue ihn ganz besonders, so Mittag, dass in diesem Jahr auch ein Rheder Bürger zu den Eingeladenen gehöre. „Herr Wagener hat in den letzten Tagen immer wieder deutlich gemacht, dass er sich stellvertretend eingeladen fühlt und dass die Ehre, die ihm zuteil wird, alle anderen ehrenamtlich Tätigen in Rhede ebenfalls meint“, schreibt Mittag.

In seinem Brief weist Wagener auf das Anliegen des Fördervereins hin, der sich für ein Gesetz zum Schutz von Büchereien einsetzt. Derzeit sei es so, schreibt Wagener, dass Zuwendungen für die Büchereien zu den freiwilligen Leistungen einer Kommune gehören. Wenn es einer Stadt schlecht gehe, würden zunächst die freiwilligen Leistungen gekürzt. Jede zweite öffentliche Bücherei sei durch Kürzungen und auch Schließung bedroht, schreibt Wagener.

In seinem Brief bittet er Bettina Wulff als „erste Frau unseres Landes“ Patin der öffentlichen Büchereien zu werden. Außerdem lädt er das Ehepaar Wulff zum zehnten Geburtstag des Fördervereins 2014 ein.

Neun aus NRW

Eingeladen zum Neujahrsempfang im Schloss Bellevue waren gestern rund 170 Repräsentanten des Staates, darunter das Bundeskabinett um Bundeskanzlerin Angela Merkel, außerdem rund 80 Bürger, die sich wie Martin Wagener ehrenamtlich engagieren. Aus Nordrhein-Westfalen standen nach Auskunft eines Sprechers des Bundespräsidialamtes neun Bürger auf der Gästeliste. Vorgeschlagen wurde Martin Wagener vom Büro des Rheder CDU-Landtagsabgeordneten Hendrik Wüst. Die Düsseldorfer Staatskanzlei leitete die Liste dann nach Berlin weiter, wo das Bundespräsidialamt unter allen Vorschlägen einige Bürger auswählte. Eingeladen waren nach Auskunft des Sprechers auch Menschen, die dem Ehepaar Wulff im Laufe des vergangenen Jahres aufgefallen waren.

„100-prozentige Rückendeckung“

Büchereien-Gesetz: Förderverein im Gespräch mit dem Bundespräsidenten und seiner Partnerin

Von Eva Dahlmann

BERLIN/RHEDE. Der Vorstand des Rheder Büchereifördervereins hat seine Gelegenheit genutzt: Beim Bürgerfest des Bundespräsidenten sind der Vorsitzende Martin Wagener und seine Stellvertreterin Ute Gehrke sowohl mit Joachim Gauck als auch mit seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt ins Gespräch gekommen. Und sie konnten ihr Anliegen, die Forderung nach einem Büchereien-Gesetz, vortragen. „Wir haben 100-prozentige Rückendeckung bekommen.“ Noch zwei Tage später schwärmt Martin Wagener: „Bei uns klappt doch alles. Es war ganz toll!“

Gauck würdigt Ehrenamt

Rund 4000 Ehrenamtliche hatte der Bundespräsident am Samstag in den Garten des Schlosses Bellevue eingeladen. Schon ab 15.30 Uhr wurden die Gäste eingelassen, um 17 Uhr eröffnete Joachim Gauck das Fest mit einer kurzen Rede. „Das war eine Super-Rede auf das Ehrenamt. Dann hat er Applaus für seine Gäste gegeben“, berichtet Wagener.

Im riesigen Schlossgarten stand eine große Bühne auf der Johannes B. Kerner durch ein Programm führte, das von hochkarätigen Künstlern gestaltet wurde. In 50 Pavillons gab es kostenlos Leckereien und Getränke, außerdem präsentierten sich zahlreiche ehrenamtlich arbeitende Gruppen. „So was ist ja immer noch mein Wunschtraum für Rhede“, sagt Wagener. „Ein Ehrenamtsmarkt für alle unsere Vereine.“

Joachim Gauck habe sehr positiv reagiert. „Im Grunde genommen ist ihm das Problem bekannt. Im Osten sind schon viele Büchereien verschwunden“, berichtet Wagener, der dem Bundespräsidenten auch gleich einen Flyer des Büchereifördervereins in die Hand drückte und ein Foto mit ihm machte. „Er hat gesagt, er hat ein gutes Gedächtnis und wird das alles speichern, aber wir sollen ihm persönlich noch einmal schreiben und uns auf das Gespräch berufen“, so Wagener.

Daniela Schadt, die der Förderverein bereits im Mai gebeten hatte, die Schirmherrschaft über die Büchereien zu übernehmen, habe versichert, sich noch in dieser Woche um das Anliegen zu kümmern. „Sie hat uns ganz fest zugesagt, dass sie uns gezielt unterstützen wird“, sagt Wagner.

Abschluss mit Feuerwerk

Am späten Abend, das fest ging bis zirka 23 Uhr, gab es ein großes Feuerwerk und Daniela Schadt bedankte sich bei allen Gästen. „Ich hoffe, dass wir mit ihr weiterkommen“, sagt Martin Wagener.

Gestern nutzte der Vorstand des Büchereiförderdervereins noch die Gelegenheit und ließ sich von den Mitarbeitern des Vredener Bundestagsabgeordneten Johannes Röring (Schirmherr des Fördervereins) den Bundestag zeigen. Gleich auf der Rückfahrt im Zug wurde dann am Brief an den Bundespräsidenten gearbeitet.

Bundespräsident Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt begrüßen ihre rund 4000 Gäste zum Bürgerfest im Garten des Schlosses Bellevue in Berlin. Fotos: Büchereiförderverein

Plausch am Abend: Ute Gehrke und Martin Wagener vom Büchereiförderverein im Gespräch mit Daniela Schadt

Bibliotheks- und Büchereiengesetz

Der Förderverein für das Büchereiwesen in Rhede kämpft für ein bundeseinheitliches Bibliotheken- und Büchereien-Gesetz. Denn derzeit ist die Finanzierung der öffentlichen Büchereien nur eine „freiwillige Leistung“ der Kommunen. In Zeiten klammer Kassen kann die Förderung eingeschränkt oder im schlimmsten Fall sogar ganz eingestellt werden. Der Förderverein setzt sich daher dafür ein, dass die Bestandssicherung der Büchereien mit Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen wird. Ein solches Gesetz war 2011 in NRW bereits in Vorbereitung, wurde jedoch auf Eis gelegt, um ein Kulturgesetz zu schaffen. Das ganz große Ziel des Fördervereins ist es jedoch, dass die 834 wissenschaftlichen Bibliotheken und rund 10 000 öffentlichen Büchereien Deutschlands durch ein Bundesgesetz geschützt und gefördert werden.

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

1.

Geschätzte Zahl der aktiven Bibliotheken in Deutschland: 14.300 Einrichtungen

8.400 Bibliotheken (erfasst in Bibliotheksstatistik)

10.400 Bibliothekseinrichtungen (einschließlich Zweigstellen) davon **4.000** in Trägerschaft Kommunen und Landkreise

112 mobile Fahr- und 52 Musikbibliotheken

3.309 Öffentliche Bibliotheken in katholischer und **831** in evangelischer Trägerschaft

275 Patientenbibliotheken in Krankenhäuser

Die 16 Bundesländer unterhalten:
40 Landes- und Staatsbibliotheken
80 Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen
510 Institutionsbibliotheken
130 Fachhochschulbibliotheken
und zahlreiche wissenschaftliche Spezialbibliotheken

Der Bund unterhält:
ca. **50** Parlaments-, Gerichts-, und Behördenbibliotheken
Deutsche Nationalbibliothek in Berlin und Leipzig
Fachbibliotheken

… und eine Vielzahl von privaten und öffentlichen Spezialbibliotheken

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

1.

Geschätzte Zahl der aktiven Bibliotheken in Deutschland: 14.300 Einrichtungen

8.400 Bibliotheken (erfasst in Bibliotheksstatistik)

10.400 Bibliothekseinrichtungen (einschließlich Zweigstellen)
davon 4.000 in Trägerschaft Kommunen und Landkreise

112 mobile Fahr- und 52 Musikbibliotheken

3.309 Öffentliche Bibliotheken in katholischer
und 831 in evangelischer Trägerschaft

275 Patientenbibliotheken in Krankenhäuser

Die 16 Bundesländer unterhalten
40 Landes- und Staats
80 Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen
510 Kirchliche Bibliotheken
130 Fachhochschulbibliotheken
und zahlreiche wissenschaftliche Spezialbibliotheken

Der Bund unterhält
60 Parlaments-, Gerichts-, und Behördenbibliotheken
Deutsche Nationalbibliothek, Bundesarchiv und Deutsche Fachbibliotheken

… und eine Vielzahl von privaten und öffentlichen Spezialbibliotheken

Diese Bibliotheken (besonders die Kleinen) haben große Probleme! Hier sind die meisten Fördervereine entstanden!

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Ich bin das
Vereinslogo !

Förderverein für das Büchereiwesen in Rhede e.V.

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Ich danke Ihnen für Ihre

Aufmerksamkeit !

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Öffentliche Bibliotheken werden in vielen Gemeinden von ehrenamtlichen Kräften betrieben.

GRAFIK: GERD BERTELMANN

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv

Konferenz der Freundeskreise und Fördervereine im dbv